

# "Karl der Käfer" rettet in der Lahrer Stiftskirche die Welt

www.bo.de - 30.05.2019

Autor: Endrik Baublies  
30. Mai 2019



Der Auftritt der »Maîtrise vocale« mit dem Singspiel »Karl der Käfer« am Mittwochabend begeisterte die Besucher in der Lahrer Stiftskirche. ©Endrik Baublies

Rund 200 Kinder der »Maîtrise vocale« führten am Mittwochabend in der vollbesetzten Lahrer Stiftskirche das Singspiel »Karl der Käfer« auf. Zwei Kinder, Karl und zahlreiche Tiere retten bei dem Kinderklassiker nach einer Stunde Theater und Gesang die Welt.

»Karl der Käfer« verliert sein Haus. Man benötigt den Platz, dass »Elterntaxis« auf dem Schulhof mehr Platz haben. Die Botschaft des Singspiels »Karl der Käfer rettet die Welt« – in der vollbesetzten Stiftskirche am Mittwochabend ließ ein Eindeutigkeit wenig bis gar nichts zu wünschen übrig.

## »Wir wollen aufstehen«

Etwa 200 Kinder der »Maîtrise vocale« sangen und spielten die Geschichte wie Karl, zwei Kinder und viele Tiere nach einer Stunde Theater und Gesang die Welt retten. Die bunte Geschichte, die Bezirksjugendreferentin Andrea Ziegler geschrieben hatte, endet gut – mit dem Lied »Wir wollen aufstehen«.

Davor aber sangen die Kinder aller Lahrer Grundschulen unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Hermann Feist, wie die Tiere und die zwei Kinder erfahren, dass »Mutter Erde« wirklich krank ist. Mithilfe einer Eule, einer Schildkröte, einem Maulwurf, einem Papagei, Elefant, Krokodil und Nashorn, erfuhren die Besucher, wie viel Müll und vor allem wo die Mutter Erde wirklich krank gemacht haben.

## Ein Klassiker

Der Klassiker – »Karl der Käfer... wurde nicht gefragt« – stammt übrigens aus dem Jahr 1983. Die Band »Gänsehaut« hatte damals mit den eher nachdenklichen Text gepunktet. Die Lehrerband der Musikschule sorgte in der Stiftskirche für den rockigen Sound. Den Part der Schauspieler übernahm die Theater AG der Johann-Peter-Hebel-Schule.

# Junge Sänger und Sängerinnen setzen ein Zeichen für den Umweltschutz

Von [Ulrike Le Bras](#)

So, 02. Juni 2019 um 21:05 Uhr

[Lahr](#)

BZ 03.06.2019

**Der Gesamtchor der Maîtrise Vocale hat das Singspiel "Karl der Käfer" in der voll besetzten Lahrer Stiftskirche aufgeführt.**



• „Karl der Käfer“ hatte in der Stiftskirche viele Stimmen. Foto: Christoph Breithaupt

Mit dem Singspiel "Karl der Käfer rettet die Welt" hat sich am Vorabend von Christi Himmelfahrt der Gesamtchor der Maîtrise Vocale unter der Leitung von Hermann Feist in der voll besetzten Stiftskirche präsentiert. Begleitet wurde der Kinderchor von der Lehrband der Städtischen Musikschule.

Wieder einmal hat es in der Stiftskirche munter gesummt und gebrummt. Ein ganzer Altarraum voller Kinder in blauen, gelben, grünen und roten T-Shirts mit dem Maîtrise-Symbol – da war gewaltige Stimmkraft garantiert. Und natürlich brachten die vereinten Grundschulchöre aus Geroldsecker-, Luisen- und Johann-Peter-Hebel-Schule, dazu die jungen Sängerinnen und Sänger aus den Schulen der Stadtteile Langenwinkel, Kippenheimweiler, Mietersheim und Sulz, verstärkt um die Gruppen der Jakobuskantorei und die Theater-AG der Johann-Peter-Hebel-Schule mit ihrer Leiterin Andrea Ziegler auch jede Menge Fans mit. Somit tobte nicht nur vorne auf der Bühne, sondern in der ganzen Kirche für anderthalb Stunden das pralle Leben.

Mit ihrem Programm haben sich die Kinder sozusagen in die aktuelle Fridays-for-Future-Diskussion eingeklinkt, um mit hörbarer Sangesfreude und deutlich erkennbarem Engagement

zu zeigen: "Hey, auch wir Kleineren wissen, was die Uhr in puncto Klima und Umwelt geschlagen hat und wollen uns deshalb laut zu Wort melden."

Das Singspiel, das sie sich für diese Veranstaltung ausgesucht haben, hat schon ein paar Jährchen auf dem Buckel: 1983 wurde der Titelsong "Karl der Käfer" von der Gruppe Gänsehaut auf Platte gepresst, fand aber in keiner Hitparade so richtig Zuspruch. Dass das darin vertonte Thema Zerstörung der Umwelt immer noch so aktuell ist, muss nachdenklich machen und den Anstoß zum Umdenken geben.

Die 16 Lieder, die von den Kindern mit viel Elan und Pep intoniert und von der Theatergruppe mit Dialogen illustriert wurden, können dabei als kleine Denkhilfe dienen. Denn sie zeigen auf, dass es nicht normal sein darf, dass Parkplätze einen höheren Wert zugemessen bekommen als die Insekten, die in den dafür abgeholzten Bäumen ihren Lebensraum haben. Witzig sind die Diagnosen, die der kranken Mutter Erde von allerlei Tieren attestiert werden: "Stinkeritis" durch zu viele Abgase, Ersticken unter zu viel Müll, in Lebensgefahr durch die unersättliche Gier der Menschen – dem allem muss entgegengewirkt werden, so die Forderung der Kinder, um deren Lebensgrundlage es hier schließlich geht.

Dass sie ihre Forderungen auf so fetzige Art und Weise rüberbringen, mal im lateinamerikanischen Rhythmus mit "Un Poquito Cantas", mal als flotter Walzer bei "Wasser braucht der Wasserfloh", mal als beruhigendes Schlaflied "Taino Tee" für Mutter Erde – das hat ebenso starke Wirkkraft wie Demos und Sit-ins. Weil es unter die Haut geht und die Zuhörer schon mal in Bewegung bringt, sie mit einer konkreten Aufforderung in den Abend hinausschickt: "Wir wollen aufsteh'n".

Ein großes Bravo an all die vielen kleinen Sänger(-innen), die hier kräftig ihre Stimmen erhoben haben, an die Darsteller(-innen) in ihren fantasievollen Kostümen und nicht zuletzt an die Lehrer-Combo, die professionell das I-Tüpfelchen auf ein tolles Konzert gesetzt hat.